

WIESELBURG

MEHR VOM LEBEN



***Energiekonzept
der Stadtgemeinde
Wieselburg***



energieteam wieselburg

Beschluss des Energiekonzeptes in der Gemeinderatssitzung
vom 18. März 2015.

Aktualisierungen beschlossen in den Gemeinderatssitzungen
am 12. Dezember 2018 sowie am 14. Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Daten zur Stadtgemeinde Wieselburg	4
2. Motivation und Zielsetzung	4
2.1. Energieleitbild der Stadtgemeinde Wieselburg	5
3. Energetische Daten für Wieselburg	10
4. Kernthema „Energie“	13
4.1. Ziele laut Energieleitbild	13
4.2. Öffentliche Gebäude und Anlagen	13
4.2.1. Allgemeine Daten Öffentliche Gebäude und Anlagen	14
4.2.2. Öffentliche Beleuchtung	15
4.2.3. Zieldefinitionen	17
4.2.4. Potenziale für Öffentliche Gebäude und Anlagen	17
4.2.5. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen	17
4.2.5.1. Umgesetzte Maßnahmen bis September 2018	17
4.2.5.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2020	18
4.2.5.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2025	20
4.2.5.4. Langfristige Maßnahmen bis 2030	20
4.3. Haushalte	21
4.3.1. Allgemeine Daten Haushalte	21
4.3.2. Zieldefinitionen	22
4.3.3. Potenzialanalyse für Haushalte	22
4.3.4. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen	23
4.3.4.1. Umgesetzte Maßnahmen bis September 2018	23
4.3.4.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2020	24
4.3.4.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2025	24
4.3.4.4. Langfristige Maßnahmen bis 2030	24
4.4. Betriebe	25
4.4.1. Allgemeine Daten Betriebe	25
4.4.2. Zieldefinitionen	25
4.4.3. Potenzialanalyse für Betriebe	25
4.4.4. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen	26
4.4.4.1. Umgesetzte Maßnahmen bis September 2018	26
4.4.4.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2020	26
4.4.4.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2025	27
4.4.4.4. Langfristige Maßnahmen bis 2030	27
5. Kernthema „Mobilität“	28
5.1. Ziele laut Energieleitbild	28
5.2. Gemeinde	28
5.2.1. Allgemeine Daten	28
5.2.1.1. Allgemeine Einleitung	28
5.2.1.2. Gemeindefuhrpark	29
5.2.1.3. City Taxi / InRegion-Taxi	29
5.2.2. Zieldefinitionen	30
5.2.3. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen	30
5.2.3.1. Umgesetzte Maßnahmen bis September 2018	30

5.2.3.2.	Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2020	31
5.2.3.3.	Mittelfristige Maßnahmen bis 2025	32
5.2.3.4.	Langfristige Maßnahmen bis 2030	32
6.	Kernthema „Entwicklungsplanung, Raumordnung, Klimawandelanpassung, Biodiversität, Umwelt & Klimaschutz“	33
6.1.	Ziele laut Energieleitbild	33
6.2.	Allgemeine Daten	33
6.3.	Zieldefinitionen	33
6.4.	Konkrete Umsetzungsmaßnahmen	34
6.4.1.	Umgesetzte Maßnahmen bis August 2018	34
6.4.2.	Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2020	35
6.4.3.	Mittelfristige Maßnahmen bis 2025	35
6.4.4.	Langfristige Maßnahmen bis 2030	36
7.	Kernthema „Suffizienz“	37
7.1.	Ziele laut Energieleitbild	37
7.2.	Zieldefinitionen	37
7.3.	Konkrete Umsetzungsmaßnahmen	37
7.3.1.	Kurzfristige Maßnahmen bis 2025	37
7.3.2.	Mittelfristige Maßnahmen bis 2030	38
7.3.3.	Langfristige Maßnahmen bis 2035	38
8.	Kernthema „Kommunikation und Kooperation	39
8.1.	Ziele laut Energieleitbild	39
8.2.	Allgemeine Daten	39
8.3.	Zielsetzungen	40
8.4.	Konkrete Umsetzungsmaßnahmen	41
8.4.1.	Umgesetzte Maßnahmen bis September 2018	41
8.4.2.	Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2020	42
8.4.3.	Mittelfristige Maßnahmen bis 2025	42
8.4.4.	Langfristige Maßnahmen bis 2030	42
9.	Ansprechpersonen in der Stadtgemeinde Wieselburg	43
10.	Evaluierung	43

1. Allgemeine Daten zur Stadtgemeinde Wieselburg

Einwohner:

4.663 (Hauptwohnsitz – Stand: 10.11.2022)
zum Vergleich: 28.11.2018: 4.204 bzw. 1. 1. 2015: 3.844

749 (Nebenwohnsitz – Stand 10.11.2022)
zum Vergleich: 28. 11. 2018: 658 bzw. 1. 1. 2015: 691

Fläche: 5,43 km²

Seehöhe: 269 m

Anzahl Betriebe:

410 (Stand: 10.11.2022)
zum Vergleich: 368 (Stand 28. 11. 2018)

Anzahl Haushalte:

2.270 (Stand: 10.11.2022)
zum Vergleich: 1.951 (Stand: 28. 11. 2018) bzw.
2.680 (inklusive Firmenstandorte – Stand: 10.11.2022)
zum Vergleich: 2.379 (Stand: 28. 11. 2018)

Mitglied bei: Klimabündnis, Bodenbündnis, Fairtrade, e5, Natur im Garten

2. Motivation und Zielsetzung

Der schonende Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Umweltressourcen sowie der langfristige Weg in die Energieneutralität bis zum Jahr 2040 sind die beiden Hauptfaktoren und Basis für nachhaltige und weitblickende Energiepolitik der Stadtgemeinde Wieselburg. Die steigende Rohstoffknappheit, wachsende Umweltbelastungen und der damit verbundene notwendig werdende Umstieg auf erneuerbare Energien sind große Herausforderungen, welche in den nächsten Jahrzehnten auf die Gemeindepolitik zukommen werden.

Aufbauend auf dem am 14. Dezember 2022 im Gemeinderat beschlossenen überarbeiteten Energieleitbild der Stadtgemeinde Wieselburg werden im gegenständlichen Energiekonzept konkrete Ziele und Maßnahmen auf kurz-, mittel- und langfristiger Ebene festgelegt bzw. bereits bis 2022 abgeschlossene Maßnahmen zu Evaluierungszwecken angeführt und diverse Adaptierungen und Aktualisierungen im Maßnahmenkatalog vorgenommen.

Diese Klima-, Energie- und Umweltrichtlinie, die ebenso als bewusstseinsbildendes Zeichen für Wieselburgs Bevölkerung dienen soll, fußt auf den globalen Zielen des Paris-Abkommens, dem EU-Programm „Fit for 55“ – Maßnahmen bis 2030, dem Österreichischen Regierungsprogramm 2020 bis 2024 und den Klimazielen 2030 für

NÖ Gemeinden des Landes Niederösterreich und beinhaltet fünf Kernthemen, mit denen sich die Gemeinde in Zukunft verstärkt auseinandersetzen wird:

- Energie
- Mobilität
- Entwicklungsplanung/Raumordnung/Klimawandelanpassung/Biodiversität/
Umwelt- und Klimaschutz
- Suffizienz
- Kommunikation & Bewusstseinsbildung

Das vorliegende Energieleitbild legt die grundlegenden Einstellungen und Rahmenbedingungen für das politische und operative Handeln für den Energie- und Klimaschutz der Stadtgemeinde Wieselburg fest.

2.1. Energieleitbild der Stadtgemeinde Wieselburg

(beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2022).

***Eine Klima-, Energie- und Umweltrichtlinie nach innen und
bewusstseinsbildendes Zeichen nach außen.***

Das vorliegende Energieleitbild legt die grundlegenden Einstellungen und Rahmenbedingungen für das politische und operative Handeln im Bereich der Energie-, Klima- und Verkehrspolitik der Stadtgemeinde Wieselburg fest. Das Energieleitbild ist die Basis für die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen auf kurz-, mittel- und langfristiger Ebene.

Die Vision ist das ambitionierte Vorhaben der Stadtgemeinde Wieselburg, bis 2040 klimaneutral zu werden, also bei der Treibhausgas-Bilanz auf das gesamte Jahr gesehen, ausgeglichen zu sein.

Des Weiteren bekennt sich die Stadtgemeinde Wieselburg zum globalen Umwelt- und Klimaschutz und zur Verantwortung für unsere zukünftigen Generationen und unterstützt die übergeordneten Energie- und Klimaziele nach besten Kräften.

Diese Vision steht im Einklang mit den globalen und regionalen Zielen des „Paris Abkommens“, der EU – „Fit for 55“ und des österreichischen Regierungsprogramms 2020 bis 2024.

Klimaziele 2030 für NÖ Gemeinden

Photovoltaik



2 kWp/EW für Gemeinden <10.000 EW

10% der PV-Leistung von Gemeinde 0,2 kWp/EW

e-Mobilität



50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen

20% im PKW-Bestand elektrisch

100% der Fahrzeuge M1+N1 im Gemeindefuhrpark sind klimafreundlich

Öl raus



70% weniger fossile Brennstoffe am gesamten Gemeindegebiet

Alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt

Energieeffizienz



100% der Straßenbeleuchtung ist auf LED umgestellt

Wärmeverbrauch aller Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m² Jahr

Klimaanpassung



10 % der öffentlichen Grünflächen im Siedlungsgebiet sind Biodiversitätsflächen

Quelle: Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

• Maßnahmenfeld „Energie“

- Unser Ziel ist die stetige Senkung des Energieverbrauches (Wärme, Strom) bei gemeindeeigenen Gebäuden und Einrichtungen durch Effizienzmaßnahmen, um energieeffiziente und ökologische Gebäudequalität zu schaffen.
 - Zielwerte 2030:
 - Einhaltung der e5-Zielwerte bei Wärme und Strom je Gemeindeobjekt;
 - vollständige Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf 100 % LED.

Einhergehend ist die Reduktion der CO₂-Emissionen durch diese Maßnahmen.

- Wir wollen alle Wieselburger Bürger/-innen und Unternehmen motivieren und unterstützen, gleichfalls energiesparende Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich (Haus, Wohnung, Betrieb) zu setzen und an Erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) teilzunehmen.
- Durch die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energieträger (wie z.B. Sonne und Biomasse aus der Region) in Form von Wärme (Ausstieg aus Öl und Gas) und Strom (Errichtung von PV-Anlagen) im Bereich der Gemeinde, der Betriebe und der Bevölkerung soll das Ziel der Klimaneutralität wesentlich vorangetrieben werden.
 - Zielwerte 2030:
 - keine fossilen Wärmeerzeugungsanlagen bei Gemeindeobjekten
 - weniger als 40 Ölheizungen im Gemeindegebiet;
 - Anteil erneuerbarer Wärme mindestens 60 % im Gemeindegebiet;
 - 2 kWp Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen pro Einwohner/-in
 - 1 MWp Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen, welche durch die Gemeinde initiiert werden (eigene Anlagen, Bürger/-innen-Beteiligungsanlagen)

• Maßnahmenfeld „Mobilität“

- Unser Ziel ist die Förderung einer ökologisch verträglichen Mobilität verbunden mit einer spürbaren Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Verkehrsbereich.
- Als Gemeinde unterstützen wir dieses Ziel durch den Einsatz von energieeffizienten und elektrisch angetriebenen Fahrzeugen im kommunalen Bereich.
 - Zielwert 2030:
 - Der gesamte gemeindeeigene Fuhrpark (Fahrzeugklasse M1 bei PKW und N1 für leichte Nutzfahrzeuge) wird rein elektrisch betrieben.
- Wir streben eine Optimierung des Geh- und Radwegenetzes an, um den Anteil der aktiven Mobilität signifikant zu erhöhen.

- Zielwert 2030:
 - Anteil an aktiver Mobilität soll 44 % betragen
- Wir unterstützen den Ausbau der klimafreundlichen Mobilität (Gehen, Radfahren, Bus, Bahn, Mikro-ÖV, e-Mobilität) durch bewusstseinsbildende Maßnahmen, finanzielle Unterstützungen (Förderung für Elektrofahrzeuge, Förderung Mobilitätskarte) der Wieselburger Bevölkerung und zahlreichen Gemeindeprojekten, um damit den Feinstaub deutlich zu reduzieren.
- Wir forcieren den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für ein- und mehrspurige Fahrzeuge im Gemeindegebiet.
 - Zielwert 2030:
 - 40 öffentliche Ladepunkte mit mindestens 11 kW Ladeleistung.
- **Maßnahmenfeld „Entwicklungsplanung, Raumordnung, Klimawandelanpassung, Biodiversität sowie Umwelt- und Klimaschutz“**
- Die Stadtgemeinde Wieselburg bekennt sich zu einer Raumplanung nach ökologischen Grundsätzen und damit zu einer sparsamen Nutzung von Grund und Boden, Stärkung des Ortskerns und einer Verdichtung nach Innen. In der Raumplanung werden stets energetische Aspekte berücksichtigt.
- Es ist unser Ziel, Grünflächen zur Naherholung und Renaturierung zu erhalten bzw. neu zu schaffen. Diese Flächen sollen ökologisch gepflegt werden.
 - Zielwert 2030:
 - 50 % der öffentlichen Flächen sind Biodiversitätsflächen
- Wir forcieren die Errichtung von möglichst unversiegeltem, ökologisch bewirtschaftetem Parkraum.
- Im gesamten Gemeindegebiet sorgen wir mit konkreten vorgeschriebenen Maßnahmen dafür, dass das anfallende Niederschlagswasser durch gezieltes Regenwassermanagement (Versickerungs-, Retentions- und Speichereinrichtungen) ökologisch und nachhaltig genutzt wird.
- Wir bekennen uns als e5-, Klimabündnis-, Bodenschutz-, „Fairtrade-“ und „Natur im Garten-Gemeinde“ zu einem vorsorgenden Umwelt- und Klimaschutz und führen Maßnahmen im Bereich der Klimawandelanpassung, der Biodiversität und Artenvielfalt durch.

• Maßnahmenfeld „Suffizienz“

- Wir bekennen uns zum sparsamen Umgang mit Bauland und Bodennutzung sowie zur Innenentwicklung und Nachverdichtung (Teilbebauungspläne).
- Wir forcieren die Leerstandsaktivierung und Sanierung von Altbauten vor dem Neubau.
- Wir bekennen uns zum sparsamen Umgang mit dem kostbaren Gut „Wasser“ und forcieren Maßnahmen für den sorgsamen Umgang mit Trinkwasser.
- Wir entwickeln Wieselburg zur Plastiktaschen-freien Stadt.
- Wir bekennen uns zu einem sparsamen Umgang mit sämtlichen Ressourcen und forcieren den Bereich der Kreislaufwirtschaft

• Maßnahmenfeld „Kommunikation & Bewusstseinsbildung“

- Wir wollen als Stadtgemeinde bei unserem eigenen Tun und Handeln in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz ein Vorbild für unsere Bevölkerung sein.
- Durch laufende Information, Kooperation, Beratung und Förderung sollen BürgerInnen, Schulen, Vereine und Betriebe zum aktiven Klimaschutz motiviert werden und somit ein eigenes „Wieselburger Bewusstsein“ im Sinne unserer erfolgreichen Teilnahme im e5-Programm für den Klimaschutz spürbar werden.
 - Zielwert 2030:
 - 50 % der Bevölkerung wissen, dass Wieselburg eine e5-Goldgemeinde ist.
- Durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte mit Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen wollen wir als Stadtgemeinde Wieselburg klimafitte Vorzeigemaßnahmen erarbeiten und damit eine bewusstseinsbildende Vorbildwirkung für die gesamte Region einnehmen.
- Gemeinsam möchten wir an einer nachhaltigen Entwicklung für unsere lebenswerte Gemeinde arbeiten.

Die darauf aufbauenden qualitativen sowie quantifizierbaren Potentiale, Ziele und Maßnahmen werden im **Energiekonzept** der Stadtgemeinde Wieselburg abgebildet.

*Energieleitbild der Stadtgemeinde Wieselburg, Erstbeschluss 2013,
Aktualisierung und weiterführender Beschluss im September 2018
Weitere Aktualisierung und weiterführender Beschluss im Dezember 2022*

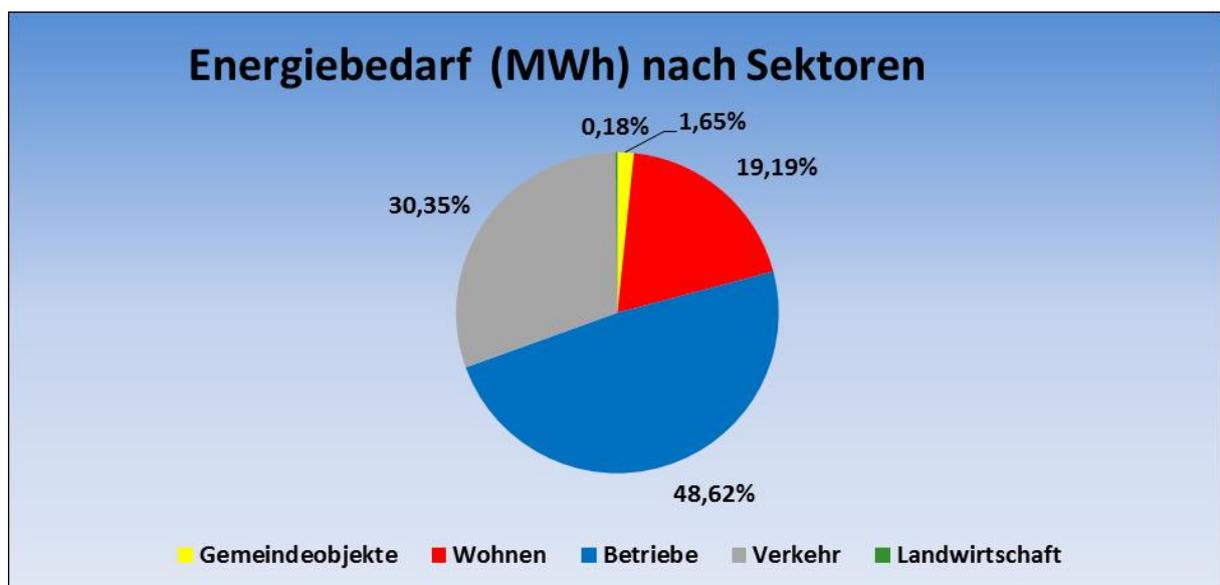


3. Energetische Daten für Wieselburg

Die folgenden Aufstellungen sind der KlimaBilanz-Wieselburg 2018 entnommen, die vom Klimabündnis Österreich im Auftrag der Stadtgemeinde erstellt wurde. Die ausgewiesenen Energiedaten beziehen sich auf das Jahr 2017.

Energiebilanz 2017

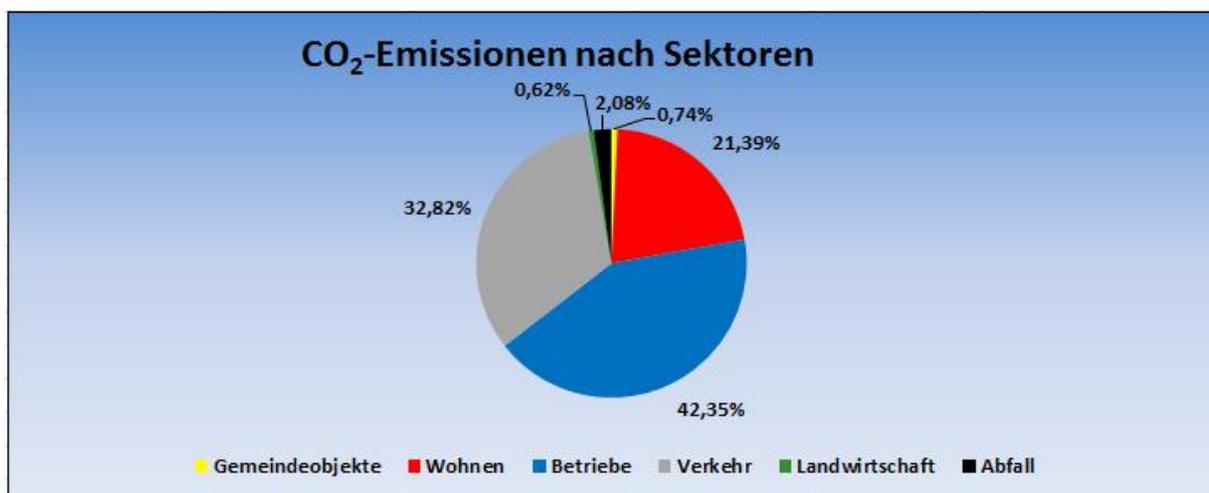
Detailauswertung - Energieverbrauch (MWh) nach Sektoren					
Sektor	Energiebedarf (MWh)	Detailbereich	Energiebedarf (MWh)	Pro Kopf (MWh)	Anteil %
Gemeindeobjekte	3.102,05	Wärme	1.044,65	0,25	0,56
		Strom	2.057,40	0,50	1,10
Wohnen	35.990,14	Wärme	26.736,84	6,44	14,26
		Strom	9.253,30	2,23	4,93
Betriebe	91.185,27	Wärme	29.789,31	7,18	15,89
		Strom	61.395,96	14,79	32,74
Verkehr	56.916,94	Individualverkehr Haushalte	26.314,33	6,34	14,03
		Individualverkehr Betriebe	18.958,73	4,57	10,11
		Individualverkehr Landwirtschaft	126,14	0,03	0,07
		Öffentlich Verkehr	11.402,33	2,75	6,08
		Kommunaler Verkehr	115,41	0,03	0,06
Landwirtschaft	335,56	Wärme	126,76	0,03	0,07
		Strom	208,80	0,05	0,11
Summe	187.529,96		187.529,96	45,19	100,00



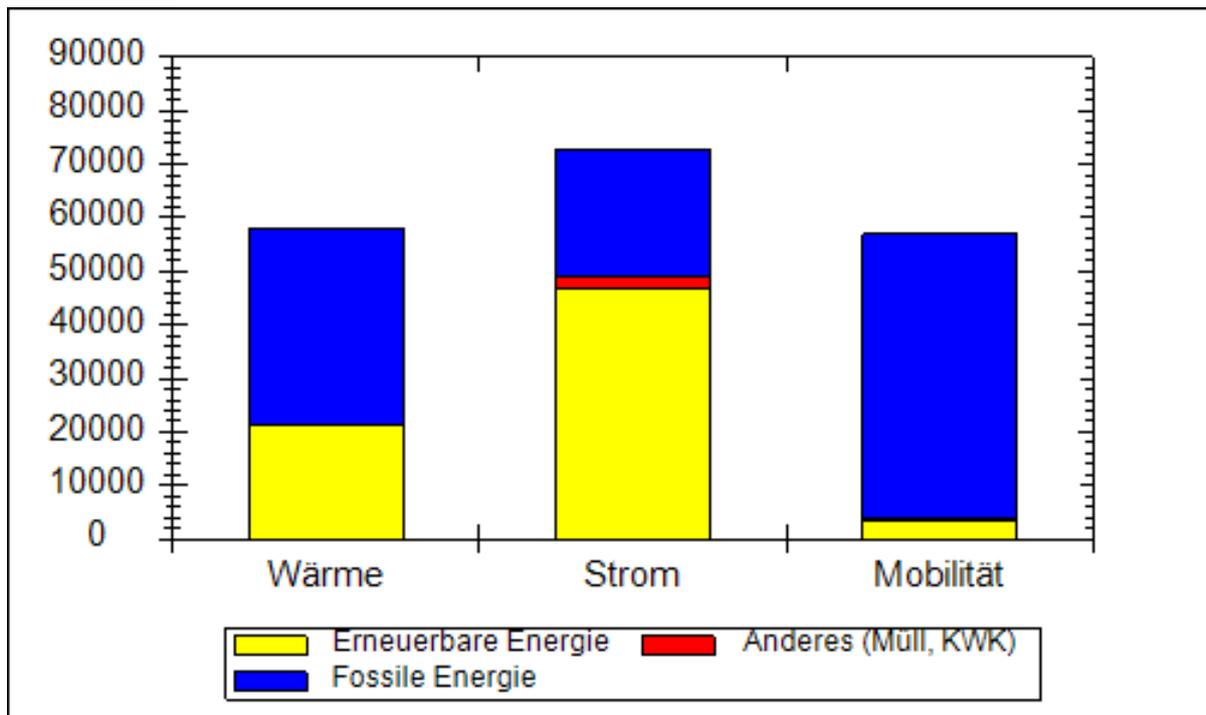


CO₂ Bilanz 2017

Detailauswertung - CO ₂					
Sektor	Absolut Tonnen CO ₂	Detailbereich	Absolut Tonnen CO ₂	Pro Kopf Tonnen CO ₂	Anteil %
Gemeindeobjekte	367,22	Wärme	290,77	0,07	0,59
		Strom	76,45	0,02	0,15
Wohnen	10620,18	Wärme	8.786,23	2,12	17,69
		Strom	1.833,95	0,44	3,69
Betriebe	21030,68	Wärme	7.129,01	1,72	14,36
		Strom	13.901,67	3,35	27,99
Verkehr	16.300,48	Individualverkehr Haushalte	8.741,15	2,11	17,60
		Individualverkehr Betriebe	6.179,16	1,49	12,44
		Individualverkehr Landwirtschaft	41,80	0,01	0,08
		Öffentlicher Verkehr	1.304,18	0,31	2,63
		Kommunaler Verkehr	35,93	0,01	0,07
Landwirtschaft	307,64	Wärme	41,66	0,01	0,08
		Strom	27,87	0,01	0,06
		Ackerbau	0,00	0,00	0,00
		Viehzucht	196,51	0,05	0,40
		Forstwirtschaft	41,60	0,01	0,08
Abfall	1.035,35	Abfall	1.035,35	0,25	2,08
Summe	49.661,55		49.661,55	11,97	100,00



Erneuerbare Energien Stadtgemeinde Wieselburg 2017



Analyse Erneuerbare (MWh)			
	Wärme*	Strom*	Mobilität*
Erneuerbare Energie	21.247,16	46.963,47	3.656,22
Anderes (Müll, KWK)	9,01	2.103,45	3,58
Fossile Energie	36.841,00	23.848,56	53.257,15
	*inkl. Strom für Wärme	*Strom im engeren Sinn (Licht, Kraft)	*inkl. Strom für Mobilität

Laut KlimaBilanz-Wieselburg 2018 wurden in Wieselburg 2017 rund 137.000 MWh Energie verbraucht, was umgerechnet 13,7 Mio. Liter Öl entspricht. Dieser Energieverbrauch verursacht einen CO₂-Ausstoß von rund 38.000 Tonnen CO₂ für das Jahr 2017.

Insgesamt liegt bei der Wärmeversorgung der Anteil an erneuerbarer Energie bei 33 %, beim Strom bei 68 %, bei der Mobilität bei 6 %, beim Gesamtenergieverbrauch bei insgesamt 40 %.

4. Kernthema „ENERGIE“

4.1. Ziele laut Energieleitbild

- Unser Ziel ist die stetige Senkung des Energieverbrauches (Wärme, Strom) bei gemeindeeigenen Gebäuden und Einrichtungen durch Effizienzmaßnahmen, um eine energieeffiziente und ökologische Gebäudequalität zu schaffen.
 - Zielwerte 2030:
 - Einhaltung der e5-Zielwerte bei Wärme und Strom je Gemeindeobjekt;
 - vollständige Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf 100 % LED.

Miteinhergehend ist die Reduktion der CO²-Emissionen durch diese Maßnahmen.

- Wir wollen alle Wieselburger Bürger/-innen und Unternehmen motivieren und unterstützen, gleichfalls energiesparende Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich (Haus, Wohnung, Betrieb) zu setzen und an Erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) teilzunehmen.
- Durch die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energieträger (wie z.B. Sonne und Biomasse aus der Region) in Form von Wärme (Ausstieg aus Öl und Gas) und Strom (Errichtung von PV-Anlagen) im Bereich der Gemeinde, der Betriebe und der Bevölkerung soll das Ziel der Energieautarkie wesentlich vorangetrieben werden.
 - Zielwerte 2030:
 - keine fossilen Wärmeerzeugungsanlagen bei Gemeindeobjekten
 - weniger als 40 Ölheizungen im Gemeindegebiet;
 - Reduktion der Gasheizungen im Gemeindegebiet um 30 Prozent;
 - 2 kWp Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen pro Einwohner/-in
 - 1 MWp Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen, welche durch die Gemeinde initiiert werden (eigene Anlagen, Bürger/-innen-Beteiligungsanlagen)

4.2. Öffentliche Gebäude und Anlagen

Die Stadtgemeinde Wieselburg besitzt insgesamt 13 eigene Gebäude und Anlagen (siehe Auflistung auf der nächsten Seite). Ergänzt wird der Energieaufwand für die Gemeinde durch die Straßenbeleuchtung, die Trinkwasserversorgung (drei Trinkwasserbrunnen und Verteilnetze) bzw. die Abwasserbeseitigung (anteilig) in der Kläranlage Wieselburg über den Gemeindeabwasserverband mit den Gemeinden Wieselburg-Land, Petzenkirchen und Bergland. Die Wärmeversorgung der öffentlichen Gebäude erfolgt nur mehr in einem geringen Ausmaß (2 Gebäude – Musikschule und Kindergarten Handel-Mazzetti-Weg mit Gas. Den elektrischen Strom bezieht die Stadtgemeinde von der EVN (Strom aus 100 % erneuerbaren Ressourcen und Quellen). Durch die verstärkte Errichtung von Photovoltaikanlagen (zurzeit knapp 136 kWp) wird zusätzlich versucht, den Eigenstromanteil stetig zu erhöhen.

Gemeindeeigene Gebäude und Anlagen:

- Rathaus Wieselburg
- Marktschloss Wieselburg
- Wirtschaftshof Wieselburg
- Kindergarten Handel-Mazzetti-Weg
- Kindergarten Breitereicher Straße
- Kindergarten Getreidestraße
- Brunnen 1
- Brunnen 2
- Brunnen 3
- Musikschule
- Feuerwehr Wieselburg Stadt und Land
- Freibad/Sauna Wieselburg
- Aufbarungshalle

4.2.1. Allgemeine Daten öffentliche Gebäude und Anlagen

Datenmaterial aus der eigenen Energiebuchhaltung der Stadtgemeinde Wieselburg (2013 sowie laufend), aus dem Prosan-Projekt (2011), aus der Erhebung Straßenbeleuchtung (Projekt E-Werke Wels 2013/2014) und dem Projekt „Nachhaltige Beschaffung“ sind vorhanden.

Energieverbrauch Gemeindegebäude und Anlagen gesamt (in kWh)

Jahr	Strom	Wärme	Gesamt
2012	1,962.548	1,022.928	2,985.476
2013	1,848.015	1,202.924	3,050.939
2014	1,835.977	1,081.086	2,917.063
2015	1,820.841	1,200.830	3,021.671
2016	1,946.359	1,125.539	3,071.898
2017	1,997.571	1,109.414	3,106.985
2018	1,947.126	858.610	2,805.736
2019	1,969.504	906.181	2,875.685
2020	1,784.185	918.300	2,702.485
2021	2,158.444	838.604	2,997.048

Quelle: Energiebuchhaltung Gemeinde Wieselburg

Der **Gesamtwärmeverbrauch** aller öffentlichen Gebäude betrug im Jahr 2013 1,20 GWh. 2017 betrug der Gesamtwärmeverbrauch 1,11 GWh. 2021 sank der Gesamtwärmeverbrauch auf 0,84 GWh.

Verhältnis Erneuerbare zu nicht erneuerbare Wärme

Das Verhältnis zwischen erneuerbarer Energie und nicht erneuerbarer Energie beim Wärmeverbrauch aller öffentlichen Gebäude lag 2013 bei ca. 20,6 zu 79,4 Prozent und veränderte sich 2017 auf 22 zu 78 Prozent. Aufgrund zahlreicher Heizungs-Umstellungen gab es hier eine massive Änderung zu Gunsten der Erneuerbaren Energie. 2021 betrug das Verhältnis 69,74 zu 30,26 Prozent.

Anhand der Gegenüberstellung der Jahre 2013 und 2017 ist erkennbar, dass sich das Verhältnis zwischen Wärmeverbrauch aus erneuerbaren und fossilen Brennstoffen kaum verändert hat. Dies ist damit erklärbar, dass es in diesem Zeitraum zu keinen Umstellungen bei Heizsystemen in öffentlichen Gebäuden gekommen ist. Aufgrund der Umstellung des Bauhofes (Herbst 2018), des FF-Hauses (Winter 2019) und des Freibades bzw. der Saunaanlage (Frühjahr 2019) auf regenerative Energiesysteme, ergab sich in diesem Bereich für 2021 eine signifikante Änderung. Somit ist eine totale Wende eingetreten.

Stromerzeugung mit gemeindeeigenen PV Anlagen

Die Stadtgemeinde Wieselburg erzeugt pro Jahr mit acht Photovoltaikanlagen (135,85 kWp) 123.923,10 kWh (2021) an erneuerbarer Energie. Das entspricht 5,74 % des insgesamt verbrauchten Stroms aller öffentlichen Gebäude bzw. 4,13 % des Gesamtenergieverbrauchs.

4.2.2. Öffentliche Beleuchtung

Rückblende auf 2013/2014:

Die kommunale Straßenbeleuchtung umfasste im Jahr 2013 1.037 Lichtpunkte. Der Gesamtstromverbrauch dafür betrug im Zeitraum 1. April 2013 bis 31. März 2014 298 MWh. Die Kosten hierfür beliefen sich auf EUR 41.355,20 (inkl. MWSt.).

Die gesamte Straßenbeleuchtung wurde im Jahr 2013 von der Fa. E-Werke Wels überprüft und erfasst. Für jede Anlage wurden Ersatzanlagenbücher angelegt. 2013 wurde ebenfalls ein Konzept zur Umstellung der Straßenbeleuchtung erstellt, welches eine Auflistung der Lichtpunkte mit einer dazugehörigen Kostenschätzung enthält, die ersetzt werden sollten.

Seit 2013 wurde die Straßenbeleuchtung sukzessive umgestellt. Im Jahr 2017 wurde die Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet auf LED bzw. Natriumhochdruckdampf lampen abgeschlossen. Auch die defekte Adventbeleuchtung wurde auf LED-Schläuche umgerüstet.

Verbräuche 2017 und 2021:

Verteiler / Standort	Lichtpunkte pro Standort	Verbrauch 2017 in kWh	Verbrauch 2017 pro Lichtpunkt in kWh	Verbrauch 2021 in kWh	Verbrauch 2021 pro Lichtpunkt in kWh
VT1-Hauptplatz	(55) 57	15.546,22	282,66	15.062,36	264,25
VT2-Raimund Straße	(73) 77	14.363,49	196,76	12.076,45	156,84
VT3-F. Schubert Straße	(113) 112	27.270,39	241,33	21.545,89	192,37
VT4-Erlenstraße	(86) 94	27.837,29	323,68	30.879,69	328,51
VT5-Rottenhauserstraße	(68) 78	15.019,15	220,87	13.643,86	174,92
VT6-Dürnbacherstraße	51	8.600,99	168,62	7.877,04	154,45
VT7-Manker Straße	(70) 73	17.534,89	250,48	10.681,99	146,33
VT8-Karl Stummer Gasse	(56) 65	18.056,37	322,42	13.192,24	202,96
VT9-Breiteneicher Straße	10	1.403,10	140,03	1.707,13	170,71
VT10-Ganghofer Straße	(68) 67	9.931,17	146,04	5.139,13	76,70

VT11-Mitterwasserweg	(56) 60	17.793,46	296,55	11.371,78	189,93
VT12-Kirchenplatz	(27) 28	7.555,32	279,81	5.358,72	191,38
VT13-Am Kellerberg	55	8.758,00	159,23	8.100,10	147,27
VT14-Volksfestplatz 1-3	(51) 52	27.536,02*	529,53	96.222,58	1.850,43
VT15-F. Grillparzer Straße	86	23.480,72	273,02	25.554,77	297,15
VT16-Schulsiedlung	28	0,00	0,00	0,00	0,00
VT17-Scheibbsnerstraße	14	1.958,18	139,85	2.228,27	159,16
VT18-L.v. Beethoven Straße	(57) 58	18.201,17	319,31	13.131,41	226,40
VT19-Zeislgraben	(44) 55	15.627,93	355,15	13.432,12	244,22
VT20-Am Sonnenhang	(8) 10	1.241,80	124,10	1.179,65	117,97
VT 21-Neubaugasse	(32) 33	2.367,14	73,97	9.563,41	289,80
VT 22-Schacha, Pfarrhofga.	(26) 27	3.507,05	134,88	5.473,47	202,72
VT 23-Breiteneicher Straße	45				
VT 24-Am Brunnenfeld	0				
VT 25-Zwiesel	27				
VT 26-P&R-Fußgängerbrü.	17				
Summe	1.279 (1.141)	283.501,81		263.904,00	

(Die Klammerwerte sind die Anzahl der Lichtpunkte von 2017).

*Beleuchtung der gesamten Messehallen plus Beleuchtung der ÖBB-Brücke
 Auszug aus der Energiebuchhaltung Energie-Total (2012-2021) Jahresverbrauch-
 Straßenbeleuchtung:

Stromverbrauch Straßenbeleuchtung 2012-2017 (aus: Energiebuchhaltung)

Datum	Elektrizität Total	Lichtpunkte
	kWh	
2012	297.628,64	1.037
2013	295.388,59	1.037
2014	306.948,05	1.044
2015	292.459,83	1.044
2016	292.968,77	1.071
2017	283.501,81	1.141
2018	276.764,00	1.168
2019	275.253,00	1.203
2020	272.144,00	1.279
2021	263.904,00	1.279

Durch die Umstellung der veralteten Straßenbeleuchtung (Langfeldleuchten, Kandelaber,..) auf moderne LED-Leuchten konnte trotz Erhöhung der Anzahl der Lichtpunkte von 1.071 auf **1.279 Stk.** eine Energieeinsparung von 2016 auf 2021 um **7,47 %** erzielt werden. Derzeit werden ausschließlich moderne Natrium-Hochdruckdampf- und LED Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung von Wieselburg eingesetzt. Die Kreuzungsbereiche der B25 mit Ampelanlagen sollen noch auf LED Leuchten umgestellt werden.

4.2.3. Zieldefinitionen für den Bereich öffentliche Gebäude und Anlagen

- Neubauten im öffentlichen Bereich sollen nur mehr im Klima-aktiv Gold-Standard errichtet werden. (Gemeinderatsbeschluss vom 30. März 2022)
- 100-prozentige Umstellung der Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude von Gas auf erneuerbare Energien.
- Unterschreitung von 50 kwh/m² Fläche bei allen gemeindeeigenen Gebäuden, die nicht denkmalgeschützt (Rathaus, Musikschule, Museum) sind.
- Laufende Betriebsoptimierung der Kläranlage.
- Betriebsoptimierung der Wasserversorgung in Bezug auf Pumpen und Energieverbrauch
- Verstärkte Stromproduktion aus eigenen PV-Anlage
- Bei Leuchtmitteltausch in öffentlichen Gebäuden sollen in Zukunft nur mehr LED Leuchtmittel eingesetzt werden.
- Reduktion des Heizenergiebedarfs der öffentlichen Gebäude um 20 % bezogen auf das Jahr 2021 durch Sanierung und effizienter Energienutzung (intelligente Heizungssteuerung) bis zum Jahr 2030.
- Senkung des Strombedarfs bei öffentlichen Gebäuden um 20 % bezogen auf das Jahr 2021 durch den Einsatz von LED-Beleuchtung und Stromsparmaßnahmen bis zum Jahr 2030.

4.2.4. Potenziale für Öffentliche Gebäude, Anlagen und Straßenbeleuchtung

- Neben der Volksschule und Mittelschule könnte auch die Verbandskläranlage Wieselburg in die gemeindeeigene Energiebuchhaltung aufgenommen werden.
- Analyse der möglichen Stromsparmöglichkeiten in gemeindeeigenen Gebäuden.
- Sanierungspotenziale bei den öffentlichen Gebäuden: Fenstertausch Musikschulgebäude.
- Umstieg auf erneuerbare Energien (Wärme) im Kindergarten II und Musikschule.
- Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen (Schulen, Stocksporthalle als Energie-lieferant für das Freibad/Sauna, etc.)
- Umstellung der restlichen Natriumhochdruckdampflampen auf intelligente LED-Beleuchtung (Nachtabsenkung).

4.2.5. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen

4.2.5.1. Seit der Erstellung des Energiekonzepts bis einschließlich November 2022 umgesetzte Maßnahmen

- Umstieg auf Öko-Strom sowohl für die gemeindeeigenen Gebäude als auch für die Gebäude der Verbände (Schulen, Musikschule, Kläranlage) mit 1. 1. 2015.
- Die Volksschule und Mittelschule (2018) sowie das neue Feuerwehrhaus (2019) wurden in die gemeindeeigene Energiebuchhaltung aufgenommen.

- Erstellung von Energieausweisen für alle öffentlichen Gebäude, um Schwachstellen erkennen und ausmerzen zu können.
- Fortführung der gemeindeeigenen Förderprogramme (Öko-Energieförderung) für erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse, etc.). Seit 2016 werden auch PV-Anlagen auf Wieselburger Betrieben mit denselben Konditionen wie private Bürgerinnen und Bürger gefördert. 2012 wurde ein Fördertopf von EUR 300.000,00 für private Haushalte und Betriebe in Wieselburg Stadt für die Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt. Bis dato wurden ca. EUR 190.000,00 davon ausgeschöpft. Für jedes kWpeak gibt es EUR 300,00 – max. bis 5 kWpeak. 2016 erfolgte per Gemeinderatsbeschluss die Fortführung des Förderprojekts um fünf weitere Jahre bis 2021. Mit 1.1. 2022 erfolgte eine weitere Aktualisierung der Förderrichtlinien mit der Umbenennung in Öko-Energieförderung und der Neuaufnahme der Förderung von Stromspeichersystem mit Notstromfunktion.
- Umstellung des Beschaffungswesens bei Büromittel, bei Reinigungsmittel und im Tiefbau auf Basis von Einkaufsrichtlinien, die gemeinsam mit der ENU erarbeitet wurden.
- Ständige Optimierung der Pumpen bei den Trinkwasserbrunnen.
- Fortführung und Optimierung der Energie-Buchhaltung, um Einsparungspotenziale messbar zu machen bzw. dreimalige Teilnahme am Projekt „Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde“ des Landes NÖ.
- Weiterbildung und Schulung der für die Umsetzung des e5-Programms zuständigen Verwaltungsmitarbeiter/-innen.
- Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (außer Natrium-Hochdruckdampf-Leuchten) wurde 2017 in Zusammenarbeit mit den E-Werken Wels abgeschlossen. In sämtlichen neuen Straßenzügen werden seit diesem Zeitpunkt nur mehr LED-Straßenlaternen errichtet.
- Errichtung von weiteren öffentlichen Stromtankstellen am Rathausplatz Wieselburg, bei der Park&Ride-Anlage am Bahnhof, beim Öko-Parkplatz, beim Volksfestplatz 2 und beim Zwieselplatz (nur für E-Bike). Im Stadtgebiet Wieselburg gibt es derzeit 34 öffentlich nutzbare Stromtankstellen (inklusive der 14 gemeindeeigenen). Des Weiteren wurde seitens der Stadtgemeinde Wieselburg für die E-Autos im Fuhrpark des Wirtschaftshofes und des Wasserwerks je eine Wallbox im Wirtschaftshof bzw. im Wasserwerk angekauft und montiert.
- Optimierungen des Energieverbrauchs in der Kläranlage Wieselburg
- Beim Bauhof wurde die Dämmung der Massivbetondecke des ostseitigen Zubaus nach Prüfung der Deckensubstanz erneuert und verbessert.
- Im Rathaus wurde die Heizverteilung (hydraulischer Abgleich) der einzelnen Räume in Verbindung mit einem Heizungs-EKG gemessen und eingestellt. Dadurch wurde eine bessere Wärmeverteilung erzielt, gepaart mit einer entsprechenden Energieeinsparung.
- Umstellung der Wärmeversorgung von Gas auf Biomasse im Wirtschaftshof 2018, in der Freibad- und Saunaanlage (2019), im Feuerwehrhaus, das 2019 als Neubau auf dem Gemeindegebiet von Wieselburg-Land eröffnet wurde und im neu errichteten dritten Kindergarten in der Getreidestraße (Anschluss an das Nahwärmenetz (Heizwerk DI Martin Kerschbaumer).

- Nachhaltige Bauentwicklung durch die Erlassung von Teilbebauungsplänen (Am Brunnenfeld, Rottenhauser Straße) im Bereich Dachbegrünung, Versiegelung sowie Durchführung einer Erhebung für die Baulandmobilisierung.

4.2.5.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2025

- Optimierung des Wasserverbrauchs: Bei notwendigem Austausch bzw. bei Neuanschaffung, wo es sinnvoll ist, sollen wassersparende Armaturen in allen öffentlichen Gebäuden angekauft werden.
- Evaluierung der Stromsparmöglichkeiten in gemeindeeigenen Gebäuden (Optimierung Beleuchtung, Stand-by-Verluste, Stromsparschulung).
- Betriebsoptimierung der Kläranlage/Wasserversorgung – Erstellung einer Potenzialanalyse für die Nutzung von hocheffizienten Pumpen und Motoren bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Potenzialuntersuchung für Wärmenutzung aus Abwässern.
- Umstellung der Wärmeversorgung in der Musikschule von Gas auf Biomasse bzw. regenerative Energie (Nahwärme).
- Austausch der Fenster in der Musikschule
- Umstellung der Wärmeversorgung im Kindergarten Handel-Mazzetti-Weg von Gas auf Biomasse bzw. regenerative Energie (Nahwärme) sowie eine neue Regelung der Fußbodenheizung.
- Komplette Umstellung der Innenbeleuchtung im Kindergarten-Handel-Mazzetti-Weg auf LED
- Fortlaufende Evaluierung des Energieverbrauchs bei gemeindeeigenen Gebäuden mittels jährlichem Energiebericht
- Monatliche Energiebuchhaltung bei allen gemeindeeigenen Gebäuden, ausgenommen der Aufbahnhalle (Bedarfsheizung).
- Jährliche Erhebung von Sanierungspotenzialen bei gemeindeeigenen Gebäuden
- Aufbauend auf der Erhebung von Sanierungspotenzialen eine entsprechende Sanierungsplanung zeitnah aufgrund der Ergebnisse in Auftrag geben.
- Ausbau der PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden – auch mittels Bürgerbeteiligungsprojekten
- Fortlaufende Mitarbeit bei den FFG-Projekten „NETSE“ und „SmartControl“ für die Errichtung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft für Gebäude der Stadtgemeinde Wieselburg sowie für Betriebe und Privathaushalte.
- Ausbau der Nahwärmenetze in Kooperation mit den Firmen Wibeba Holz und Kerschbaumer für Teile Wieselburgs.
- Nachhaltige Bauentwicklung durch die Erlassung von weiteren Teilbebauungsplänen mit ökologisch sinnvollen Auflagen.
- Umsetzung von Projekten im Bereich Krisenmanagement und Blackout-Vorsorge

4.2.5.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2030

- Erhöhung der Stromerzeugung mittels weiterer Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden auf mindestens 1 MWp pro Jahr, was einer Steigerung gegenüber dem Jahr 2013 (140.000 kWp) von rund 350 Prozent entspricht.
- Eine Wohnung im Zubau des Rathauses wird derzeit noch mit einer Gastherme beheizt. Diese sollte auch an das Mikronetz des Rathauses Wieselburg angeschlossen werden.
- Vollständige Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf intelligente LED-Beleuchtung (Nachtabenkung) – schrittweiser Austausch der noch bestehenden Natriumhochdruckdampflampen ab dem Jahr 2023.
- Aktualisierung des CO₂-Rechnung und der Klimabilanz im Jahr 2026

4.2.5.4. Langfristige Maßnahmen bis 2035

- Schaffung eines Verhältnisses zwischen erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energie bei den Heizsystemen in öffentlichen Gebäuden von 100:0 Prozent. Nach der Umstellung der Heizungssysteme beim Bauhof, Freizeitzentrum und FF-Haus wird jetzt bereits ein Verhältnis von 80:20 Prozent erreicht.
- Sämtliche Neu- und Zubauten von kommunalen Gebäuden werden im Klima-Aktiv-Gold-Standard durchgeführt.
- Optimierung der Ökostromerzeugung für Fahrzeuge und Errichtung weiterer Öko-Stromtankstellen

4.3. Haushalte

Die Stadtgemeinde Wieselburg ist eine Zuzugsgemeinde mit stetig steigender Bevölkerungszahl. In den vergangenen 30 Jahren ist die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger in Wieselburg um ca. 1.200 Personen auf aktuell 4.663 Wieselburgerinnen und Wieselburger angewachsen. Dies schlägt sich auch auf die Zahl der Haushalte nieder, die derzeit einen Stand von 2.379 (inklusive Betriebe) aufweist. In Wieselburg befinden sich aufgrund der großen Nachfrage 85 großvolumige Wohnbauten (Gebäude mit fünf oder mehr Wohneinheiten - Stand Dezember 2022). Die Wohnbauten sind zum Teil in die Jahre gekommen, wodurch ein hohes Sanierungspotenzial besteht. Wohnbauten, die in den vergangenen zehn Jahren errichtet wurden, befinden sich in einem energetisch sehr guten Zustand.

4.3.1. Allgemeine Daten Haushalte

Datenmaterial aus dem CO₂-Rechner, aus der Energiekennzahl von neuen Bauten (Auflistung) und aus den Öko-Förderungsansuchen bei der Stadtgemeinde Wieselburg sowie aus den Daten der derzeit laufenden Liegenschaftsdatenerhebung, Sonnenkraft-Potenzialanalyse sowie von der KlimaBilanz 2018 sind vorhanden.

Verbrauchszahlen aus der KlimaBilanz-Wieselburg für 2017

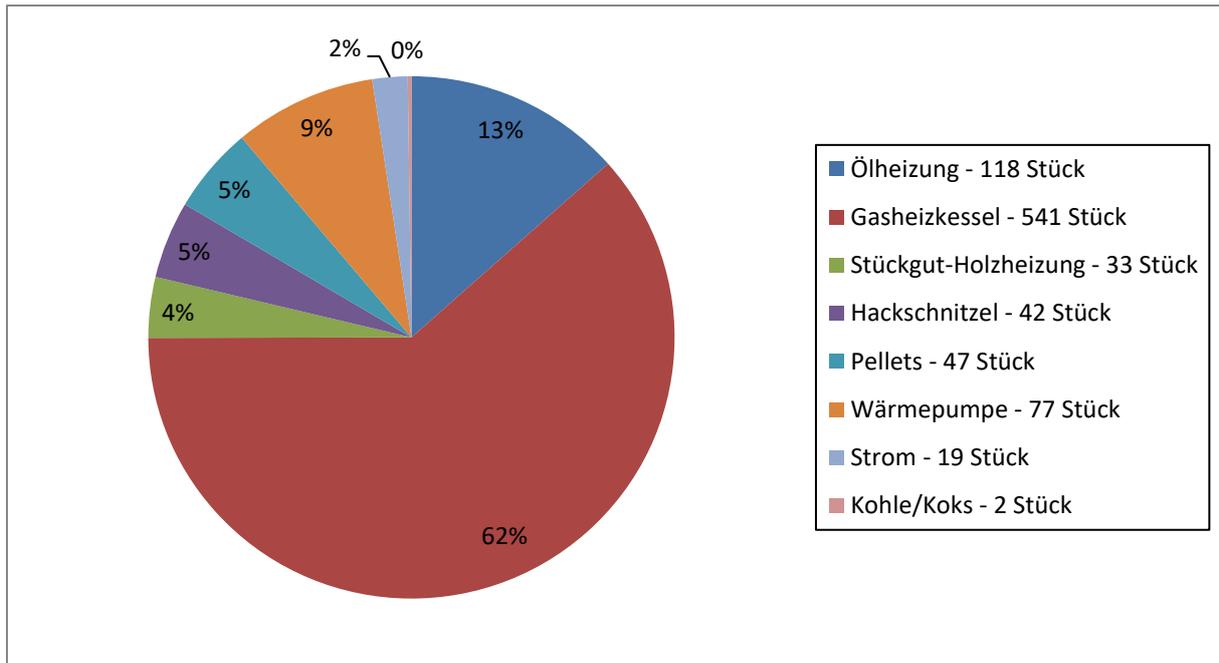
Detailauswertung - Energieverbrauch (MWh) nach Sektoren					
Sektor	Energiebedarf (MWh)	Detailbereich	Energiebedarf (MWh)	Pro Kopf (MWh)	Anteil %
Wohnen	35.990,14	Wärme	26.736,84	6,44	14,26
		Strom	9.253,30	2,23	4,93

(Daten aus KlimaBilanz 2018)

Detailauswertung - CO ₂					
Sektor	Absolut Tonnen CO ₂	Detailbereich	Absolut Tonnen CO ₂	Pro Kopf Tonnen CO ₂	Anteil %
Wohnen	10620,18	Wärme	8.786,23	2,12	17,69
		Strom	1.833,95	0,44	3,69

(Daten aus KlimaBilanz 2018)

Der Energiebedarf der Haushalte beträgt laut Klima Bilanz 19,19 % am Gemeindegesamtverbrauch, der dadurch verursachte CO₂-Ausstoß beträgt 10.620 Tonnen bzw. 21,38 % am Gesamtaufkommen Wieselburgs.



Anteil der Heizungsanlagen in den Privathaushalten 2018. Die Daten resultieren aus einer flächendeckenden Liegenschaftserhebung.

4.3.2. Zieldefinition

- Motivation bei den Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer wecken, damit nach gegebenen Möglichkeiten eine Haussanierung oder ein Umstieg auf erneuerbare Energie durchgeführt wird.
- Ausbau der Förderrichtlinien für Privathaushalte für erneuerbare Energie
- Sanierungspotenzial der gemeindeeigenen Wohnungen definieren
- Sanierungspotenzial von Wieselburgs Wohnhäusern definieren (Überblick über Wohnhausanlagen, energetische Qualität und Sanierungspotential – auf Basis der EU-Richtlinie „Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“)
- Potenzial der Umstellung der Heizungssysteme in Wieselburgs Gebäuden auf erneuerbare Energie erheben.

4.3.3. Potenzialanalyse für Haushalte

Im Bereich Haushalte und Wohnungen ist prinzipiell ein großes Sanierungspotenzial vorhanden. Die Datenlage ist aber noch unvollständig und wird in den kommenden Jahren aufgrund der Überprüfungen der Haushalte durch das Bauamt vervollständigt werden.

Pauschal kann gesagt werden:

- Bei den Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Baujahr vor 1980, bei denen bis dato noch keine thermische Sanierung erfolgte, besteht großes Potenzial.
- Potenzial besteht auch bei allen Häusern mit alten Heizungsanlagen. Hier ist der Umstieg von alten Heizungsanlagen auf erneuerbare Energieträger (Holz, Pellets, Wärmepumpe) möglich.

- Nahwärme-Erweiterung und kleinräumige Netze (für Siedlungen) erscheint in mehreren Stadtteilen möglich.
- Wieselburgs Hausdächer besitzen ein großes Potenzial für die Nutzung von Photovoltaikanlagen. Laut der 2010 von der EVN durchgeführten Sonnenkraft-Potenzialanalyse gibt es eine theoretisch maximal mögliche und ökonomisch sinnvoll nutzbare Kollektorfläche von 179.398 m². Daraus ergibt sich ein theoretisches Solarpotenzial von 24.120.561 kWh pro Jahr. Das entspricht einer theoretischen CO₂-Einsparung von 4.299 Tonnen pro Jahr. Die Summe der in Wieselburg bewerteten Dachflächen beträgt 378.405 m², davon eignen sich 56.143 m² „sehr gut“, 64.778 m² „gut“, 167.348 m² „gering“ und 90.136 „nicht“ (Flachdach) für die Anbringung einer Photovoltaikanlage. Durch Motivierung der Haushalte und Förderungen soll eine Erweiterung der PV-Flächen um 100 % bis 2030 erreicht werden.



Bild: Grafik zum Ergebnis der Sonnenkraftpotenzial-Analyse. Die Rot eingefärbten Dächer weisen eine optimale Lage zur Sonne auf und besitzen dadurch ein besonders hohes Potenzial für die wirkungsvolle Installierung einer Photovoltaikanlage. Grün und Blau gefärbte Dächer sind weniger für die Anbringung einer Photovoltaikanlage geeignet.

4.3.4. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen

4.3.4.1. Seit der Erstellung des Energiekonzepts bis einschließlich November 2022 umgesetzte Maßnahmen

- Neue Motivation wecken zum Umstieg auf erneuerbare Energien durch Erweiterung und Weiterführung der Öko-Förderungs-Richtlinien und durch die Durchführung der Aktion „Raus aus dem Öl“

- Im Zeitraum 2013 – 31. Oktober 2022 haben 162 Haushalte Förderungen für energetische Maßnahmen in Anspruch genommen und in diesem Zeitraum auch 77 PV-Anlagen auf den Hausdächern Wieselburgs (rund 420 kWp) montiert.
- Durchführung von Liegenschaftserhebungen im Energiebereich in Wieselburger Haushalten
- Durchführung des Projekts „Austausch-Bonus“ bei einem Umstieg auf energieeffizientere E-Geräte

4.3.4.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2025

- Schaffung eines Umwelt-City-Stars für Maßnahmen im Energiebereich
- Steigerung der privaten Photovoltaikanlagen auf den Dächern Wieselburgs bezogen auf Dezember 2020 (72 Anlagen) um 100 Prozent.
- Durchführung von neuerlichen Liegenschaftserhebungen im Energiebereich in allen Wieselburger Haushalten
- Öko-Energieförderungen der Stadtgemeinde Wieselburg evaluieren und gegebenenfalls optimieren.
- Fortsetzung der „Raus aus dem Öl und Gas“-Kampagne.
- Es sollen verstärkt Energieberatertage im Rathaus der Stadtgemeinde Wieselburg angeboten werden.
- Unterstützung von Privathaushalten bei der Gründung und der Umsetzung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften.
- Laufende Publizierung von Wasser- und Energiespartipps für die Bevölkerung auf der Homepage und in der Stadtzeitung

4.3.4.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2030

- Erstellung des energetischen Ist-Stands sowie Aufzeigen von Sanierungsmaßnahmen bei Wohnhausanlagen in Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften

4.3.4.4. Langfristige Maßnahmen bis 2035

- Reduktion des Heizenergieverbrauchs um 10 Prozent gegenüber 2011 durch Sanierungsmaßnahmen, effizientere Heizsysteme
- Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energie am gesamten Wärmebedarf auf 40 Prozent (Ausbau Nahwärmanlagen, Förderanreize für den Umstieg auf eine Pelletsheizung) – 2018 liegt der Anteil bei 25 Prozent.

4.4. Betriebe

4.4.1. Allgemeine Daten Betriebe

In Wieselburg gibt es aktuell 410 Betriebe, die rund 5.000 Personen einen Arbeitsplatz bieten. Als Leitbetriebe sind die Firma ZKW mit rund 3.000 Beschäftigten sowie die Brauerei Wieselburg, die Firma Moser Wurst, Fa. Klenk & Meder und die Firma Wibeba zu nennen.

Als Grundlage für das Feststellen von Potenzialen und die Definierung von Zielen und Maßnahmen dienen zum einen die Daten aus dem CO₂-Rechner aus dem Jahr 2011 und zum anderen die Daten aus der Umfrage der FH Wieselburg, die 2014 durchgeführt wurde. Dabei wurden von den 32 größten Wieselburger Betrieben relevante Daten über Energieverbrauch, Wärmequelle, Energiebuchhaltung, etc. erhoben. Weiters gibt es Daten aus der KlimaBilanz 2018. Für die Ist-Standerhebung sind auch die Photovoltaikanlage der Fa. Autohaus Pruckner sowie das gemeinsame Fernwärme-Heizwerk der Firmen Wibeba und Brauerei Wieselburg von besonderer Aussagekraft.

Des Weiteren betreiben drei Betriebe jeweils ein betriebsinternes Kleinwasserkraftwerk (Firma ZKW, Brauerei Wieselburg, EVN GmbH)

2018 wurden die Energieverbräuche der Wieselburger Betriebe durch die KlimaBilanz des Klimabündnis aufbauend auf den Daten der größten Betriebe neu dargestellt:

Detailauswertung - Energieverbrauch (MWh) nach Sektoren					
Sektor	Energiebedarf (MWh)	Detailbereich	Energiebedarf (MWh)	Pro Kopf (MWh)	Anteil %
Betriebe	91.185,27	Wärme	29.789,31	7,18	15,89
		Strom	61.395,96	14,79	32,74

4.4.2. Zieldefinitionen

- Reduktion des Energiebedarfs in den Betrieben durch Bewusstseinsbildung, Information, diverse Fördermaßnahmen
- Förderung der erneuerbaren Energien (Photovoltaikanlagen für Betriebe)
- Ausbau und Errichtung von Nahwärme-Netzen unter Einbindung von Betrieben

4.4.3. Potenzialanalyse für Betriebe

- Bei der biogenen Nahwärme in Wieselburg gibt es Potenziale in der Nähe der Heizwerke der Fa. Kerschbaumer (Neubaugasse: Firma Schuberth, Autohaus Lietz, Autohaus Pruckner, Autohaus Gastecker, Meridian Apotheke).
- Potenziale bei der externen Abwärmenutzung von großen Betrieben.
- Potenziale für die Errichtung von Photovoltaikanlage für Betriebe.
- Potenziale beim Nahwärme-Heizwerk der Firma Wibeba Holz GmbH – Anbindung von Teilen des Stadtgebiets an ein zusammenhängendes Nahwärmenetz

4.4.4. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen

4.4.4.1. Seit der Erstellung des Energiekonzepts bis einschließlich November 2022 umgesetzte Maßnahmen

- Das Heizwerk in der Neubaugasse/Zeiselgraben/Getreidegasse von Betreiber Martin Kerschbaumer ging 2016 in Betrieb. Dabei haben der Fachhochschul-Campus Wieselburg, die beiden dazugehörigen Studentenwohnheime und die Wohnbauten Neubaugasse 4, 6, 8, 10, der Kindergarten, die Fa. Klenk & Meder sowie das Betreute Wohnen in der Getreidegasse 4 angeschlossen.
- Förderungen für die Installierung von Photovoltaikanlagen für Betriebe. Diese wurde 2016 im Gemeinderat beschlossen. Bis dato wurden die Förderungen von 7 Betrieben in Anspruch genommen.
- Installierung der Aktion Wieselburger Einkaufsradeln in Zusammenarbeit mit über knapp 50 Wieselburger Betrieben (seit 2015).
- Installierung eines betrieblichen E-Car-Sharing-System in Zusammenarbeit mit der Plattform „fahrvergnügen.at“ und den Partnern Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel, Messe Wieselburg GmbH und Hotel „Im Inn Wieselburg“. Aufgrund des mangelnden Interesses und des Umstands, dass die beteiligten Firmen mittlerweile eigene E-Autos angekauft haben, wurde dieses Projekt 2019 wieder beendet.

4.4.4.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2025

- Impulsabende für Betriebe in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Wieselburg und diversen Heizkraftwerksbetreibern.
- Exkursionen in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Wieselburg, um Vorzeigebetriebe zu besichtigen.
- Abklärung des Potenzials des Nahwärme-Heizwerks der Fa. Wibeba Holz unter Berücksichtigung der geplanten zweiten Nahwärmeanlage
- Start der Verlegung eines Nahwärmenetzes für Teile von Wieselburg
- Neuauflage der Erhebung des Energieverbrauchs der großen Wirtschaftsbetriebe in Wieselburg durch ein Projekt in Kooperation mit dem FH Campus Wieselburg und der Zielsetzung eine höhere Teilnahme der Betriebe im Gegensatz zum Jahr 2014 zu erreichen (2024).
- Unterstützung von Betrieben bei Gründung und Umsetzung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften.
- Öko-Energieförderungen der Stadtgemeinde Wieselburg für Betriebe evaluieren und gegebenenfalls optimieren.
- Umsetzung eines weiteren PV-Bürgerkraftwerks mit der Messe Wieselburg GmbH

4.4.4.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2030

- Vergabe einer einmaligen Energie-Auszeichnung im Rahmen eines e5-Festes zum 15-jährigen Jubiläum „e5-Gemeinde Wieselburg“
- Sukzessiver Ausbau des Nahwärmenetzes
- Unterstützung der Fa. BEST GmbH bei der Umsetzung des „COMET 3.0-Projekts“ im Bereich Speichertechnologien und intelligente Energiegemeinschaften
- Unterstützung der Fa. Seiringer Umweltservice GmbH bei der Errichtung einer Biogas-Anlage
- Potenzialprüfung für Kleinwindenergieanlagen

4.4.4.4. Langfristige Maßnahmen bis 2035

- Unterstützung der Fa. Umweltservice Seiringer bei der Errichtung einer Biogasanlage.
- Steigerung der Energieeffizienz um 10 % in Betrieben basierend auf den Zahlen von 2011 (Sanierung, Energieeinsparungsmaßnahmen durch Nutzung neuer Technologien)
- Erhöhung der Nutzung von biogener Nahwärme von Betrieben um 75 % zum Wert von 2011 (2,6 GWh).
- Intensive Zusammenarbeit mit allen Wieselburger Forschungseinrichtungen für zweckmäßige grüne Energieanlagen
- Errichtung eines Nahwärmenetzes im Ortsteil Zeil und Rottenhaus

5. Kernthema „MOBILITÄT“

5.1. Ziele laut Energieleitbild

- Unser Ziel ist die Förderung einer ökologisch verträglichen Mobilität verbunden mit einer spürbaren Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Verkehrsbereich.
- Als Gemeinde unterstützen wir dieses Ziel durch den Einsatz von energieeffizienten und elektrisch angetriebenen Fahrzeugen im kommunalen Bereich.
 - Zielwert 2030:
 - Der gesamte gemeindeeigene Fuhrpark (Fahrzeugklasse M1 bei PKW und N1 für leichte Nutzfahrzeuge) wird rein elektrisch betrieben.
- Wir streben eine Optimierung des Geh- und Radwegenetzes an, um den Anteil der aktiven Mobilität signifikant zu erhöhen.
 - Zielwert 2030:
 - Anteil an aktiver Mobilität soll 44 % betragen
- Wir unterstützen den Ausbau der klimafreundlichen Mobilität (Gehen, Radfahren, Bus, Bahn, Mikro-ÖV, e-Mobilität) durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und finanzielle Unterstützungen (Mobilitätsförderung) innerhalb der Wieselburger Bevölkerung und damit einhergehend eine Reduktion des vom Verkehr verursachten Feinstaubes.
- Wir forcieren den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für ein- und mehrspurige Fahrzeuge im Gemeindegebiet.
 - Zielwert 2030:
 - 20 öffentliche Ladepunkte mit mindestens 11 kW Ladeleistung.

5.2. Gemeinde

5.2.1. Allgemeine Daten

5.2.1.1. Allgemeine Einleitung

Das Gemeindegebiet von Wieselburg erstreckt sich über eine Größe von 5,42 km². Aufgrund dieser Kleinräumigkeit und durch die ebene Lage des Gemeindegebietes gibt es gute Möglichkeiten für den Fuß- und Radverkehr. Entsprechende Wege sind bereits erschlossen und werden auch genutzt. Eine Herausforderung für Fußgeher/-innen und Radfahrer/-innen stellte die stark befahrene Durchzugsstraße B25 dar. Das Gefahrenpotenzial konnte durch die 2021 fertiggestellte Umfahrung Wieselburg, welche eine Reduktion des Verkehrsaufkommens durch das Stadtgebiet um 40 % zur Folge hatte, entschärft werden. Dank der Erlauftalbahn und entsprechenden Buslinien im Verkehrsverbund gibt es prinzipiell auch eine gute Anbindung für den öffentlichen Verkehr. Als Schwachstelle ist jedoch die Verbindung nach Ybbs bzw. zum Westbahn-Anschluss nach Kimmelbach zu sehen. Ein- und Auspendler, die vor allem aus dem Raum bzw. in den Raum Amstetten müssen, sind daher gezwungen, mit dem Auto

zum Bahnhof Kimmelbach zu pendeln. Für den innerstädtischen Verkehr wurde mit dem City Taxi Wieselburg ein öffentliches Verkehrsmittel auf Basis eines Anrufsammeltaxis geschaffen, das vor allem die Mobilität der älteren Bevölkerung und Familien ohne Zweitauto verbessert. Dieses wurde 2017 durch ein InRegion-Taxi abgelöst.

Aufgrund der Tatsache, dass das Lagerhaus aus dem Zentrum abgesiedelt ist und die Gemeinde das Grundstück der ehemaligen Lagerhaus-Werkstätte erwerben konnte, wurde es möglich, den Bahnhofsbereich gänzlich neu zu gestalten. Im Herbst 2018 wurde eine Park&Ride-Anlage und ein Busbahnhof samt modernen Radabstellanlagen (verschließbare Radboxen) sowie ein weiterer Parkplatz auf ÖBB-Gelände errichtet. Im Frühjahr 2019 wurde der neue Fußgängersteig über die Bahngleise als Verbindungsweg zur Stadionstraße und in den Ortsteil „Zeil“ fertiggestellt. Im Frühjahr 2021 wurde bei der Bahnhofstraße erstmalig ein versicherungsfähiger Ökoparkplatz mit E-Ladeinfrastruktur errichtet.

Die mit der Errichtung der Ortsumfahrung von Wieselburg einhergehenden Veränderungen für die Stadt wurden zum Anlass genommen, unter Mithilfe von Mitgliedern des Gemeinderates sowie Wieselburgs Bürgerinnen und Bürgern im Bereich der Mobilität die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Fa. Rosinak & Partner ZT GmbH wurde beauftragt, sich den Ergebnissen dieses Stadtentwicklungskonzepts zu widmen und in einem von Experten begleiteten Beratungsprozess gemeinsam mit Politik, Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung in vier Themenfeldern schwerpunktmäßig ein Mobilitätskonzept zu erstellen. Dieses Konzept, das im Dezember 2018 im Gemeinderat beschlossen wurde, zeigt Handlungsspielräume auf und stellt eine Richtschnur für Mobilitätsthemen und Mobilitätsentscheidungen in den nächsten zehn bis 15 Jahren darstellen. Zusätzlich zu diesem Mobilitätskonzept wurde im Jahr 2020 ein Radverkehrskonzept im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprojekts durch die Firma PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH verfasst, welches Schritt für Schritt umgesetzt wird.

5.2.1.2. Gemeindefuhrpark

Die Stadtgemeinde Wieselburg besitzt neben fünf e-Autos für den Wirtschaftshof und die Aktion „Essen auf Rädern“, ein e-Dienstauto für die Gemeindeverwaltung und vier e-Stromtankstellen. Zusätzlich gibt es auch zwei Fahrräder für Dienstgänge der Bediensteten der Verwaltung im Rathaus Wieselburg.

5.2.1.3. InRegion-Taxi / Stadtwiesel

Im Dezember 2017 startete die Stadtgemeinde Wieselburg in Kooperation mit den Gemeinden Wieselburg-Land, Petzenkirchen und Bergland das InRegion-Taxi – ein Anrufsammeltaxi (Hol- und Bringservice) in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „Sachsis Taxi“, das in allen vier Gemeinden für Fahrten innerhalb der Ortsgrenzen bzw. zum Bahnhof Ybbs genutzt werden kann. Seit 2020 ist zudem das „Stadtwiesel“, ein Niederflurelektrokleinbus der Stadtgemeinde Wieselburg, im Einsatz (Einkaufsfahrten für Senioren, Heimbringdienst Tagesbetreuungszentrum, Hol- und Heimbringdienst für Senior/-innen bei diversen Veranstaltungen der Stadtgemeinde Wieselburg).

5.2.2. Zieldefinitionen

- Verminderung des Individualverkehrs durch den Betrieb eines City Taxis im Stadtgebiet von Wieselburg sowie Kooperationen mit den Umlandgemeinden für ein gemeinsames InRegion-Taxi.
- Informationsoffensive im Bereich innerstädtische Mobilität
- Ausbau der Elektromobilität
- Für Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen soll das innerörtliche Fuß- und Radwegenetz ausgebaut werden.
- Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und der Bushaltestellen

5.2.3. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen

5.2.3.1. Seit der Erstellung des Energiekonzepts bis einschließlich November 2022 umgesetzte Maßnahmen

- Aus dem ehemaligen „City Taxi Wieselburg“ wurde 2017 das „InRegion-Taxi“, welches die Mobilität in allen vier beteiligten Gemeinden (Wieselburg Stadt, Wieselburg Land, Petzenkirchen und Bergland) sichert. Das Taxi wurde im Zeitraum 1. Dezember 2017 bis 31. Oktober 2022 insgesamt über 7.000 Mal in Anspruch genommen.
- Ankauf der ehemaligen Schienenradl-Trasse bis zur Breiteneicherstraße für die Erstellung eines Fußgängerweges und einer Radanbindung des wachsenden Stadtviertels an das Stadtzentrum.
- Adäquate Anpassung der Förderungen für den Ankauf von E-Bikes, E-Scooter, und E-Autos für private Haushalte und Betriebe.
- Jährliche Teilnahmen an der „Europäischen Mobilitätswoche“ (Regionalbahntag, Autofreier Tag)
- Durchführung eines Mobilitätsfestes im Jahr 2017 als Anlass zum Jubiläum „140 Jahre Erlaufalbahn und 200 Jahre Fahrrad“ mit der Abhaltung eines Zeichenwettbewerbs in den Schulen entlang der Erlaufalbahn „Thema: Mein schönstes Fahrrad“ und eines Fahrrad- und Radeile-Basar mit einem AUVA-Sicherheitsparcours für Kinder.
- Schaffung einer öffentlichen Anbindung zum Bahnhof nach Kimmelbach mit der Installierung des InRegion-Taxis.
- Errichtung eines Busbahnhofes, einer Park&Ride-Anlage mit 76 Stellplätzen, einer modernen Radabstellanlage mit versperrbaren Radfahrboxen und Mopedabstellplätzen, Elektrotankstellen (Wallboxen) und eines überdachten Fußgänger-Übergangs über die Bahngleise zur Anbindung des Bahnhofs an die Stadionstraße. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. EUR 3.000.000,00. Wieselburg bekam dafür den Clever Mobil-Preis 2017 in der Höhe von EUR 10.000,00 verliehen.
- Errichtung einer Fahrradreparaturstation am Hauptplatz.
- Ausarbeitung eines Radwegekonzepts durch die Fa. Planum/Fallast im Jahr 2021.

- Initiierung von Projekten zum betrieblichen Mobilitätsmanagement mit der Fa. ZKW Lichtsysteme GmbH
- Ankauf eines Klimatickets „Metropolregion“ und Gratis-Ausleiherung an Wieselburger Bürgerinnen und Bürger.

5.2.3.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2025

- Förderung von Spritsparkursen für Mitarbeiter/-innen und Bürger/-innen (25 % der Kosten pro Förderansuchen bzw. Verschenkung von Gutscheinen für einen gratis Spritsparkurs).
- Weiteres Engagement zur Erhaltung und Verbesserung der Erlaufalmbahn – entsprechende Wünsche sind bei den alternierend stattfindenden Fahrplandialogen einzubringen (Taktverdichtung, Umstellung auf Strom).
- Durchführung einer Wieselburger Radfahrerkampagne unter Einbindung der örtlichen Schulen – „Radwandertag“
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept der Stadtgemeinde aufgrund der Fertigstellung der Umfahrung
- Vollständige Umstellung des gemeindeeigenen Fuhrparks (M1+N1) auf elektrischen Antrieb
- Ausbau des innerstädtische Radwegenetzes (neue Radrouten, Errichtung von Mehrzweckstreifen) aufgrund der Erkenntnisse des Radwegekonzept der Fa. Planum/Fallast
- Umsetzung des Mobilitätskonzept mit der Fa. ZKW Lichtsysteme GmbH
- Installierung von lokalen LKW-Fahrverboten
- Durchführung von Radaktionen
- Aufstellung von weiteren LED-Geschwindigkeitsmesssystemen an neuralgisch wichtigen Straßenstellen
- Verbesserung des überregionalen Radwegenetzes (Lückenschlüsse), insbesondere Rad-Highway „Ybbs-Wieselburg“
- Verbesserung der Anbindung mit einem öffentlichen Verkehrsmittel an den Bahnhof Ybbs und ins südliche Waldviertel
- Ausbau der Tempo-30-Zonen (Tempo-20-Zonen)
- Errichtung einer weiteren Fahrradreparaturstation beim Zwieselplatz
- Neuerlicher Anlauf für die Etablierung von E-Carsharing-Projekte für Betriebe und interessierte Bürger/-innen und Bürger
- Errichtung von weiteren E-Ladestationen an geeigneten öffentlichen Plätzen
- Durchführung einer Jubiläumsaktion „10 Jahre Einkaufsradeln Wieselburg“ im Jahr 2024
- Installierung von „Bahnhofs-Fahrrädern“ für die Studierenden des FH Campus Wieselburg.

5.2.3.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2030

- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten und Gehsteigsituation bzw. der Beschilderung für den Radverkehr im Zentrum der Stadt.
- Ausbau der Abstellanlagen für E-Bikes
- Errichtung eines überregionalen Rad-Highways
- Errichtung einer Radunterführung unter der ÖBB-Erlauftalbahnstrecke im Bereich der Brauerei Wieselburg
- Errichtung einer Haltestelle der Erlauftalbahn bei der Fa. ZKW Lichtsysteme GmbH
- Umsetzung des Projekts „Smart Street 4.0“ (intelligente Straßenbeleuchtung) gemeinsam mit dem Verein „SSGM – Smart & Safe & Green Mobility“ in den Bereichen Mobilität, Energie- und Umwelttechnologien, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Sicherheit und Lebensraumentwicklung

5.2.3.4. Langfristige Maßnahmen bis 2035

- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Wiener und Scheibbsner Straße
- Errichtung eines Radweges beim Zeiselgraben entlang des neuen Betriebsgebietes bis nach Petzenkirchen.
- Weiterer Ausbau des Radwegenetzes

6. Kernthema „ENTWICKLUNGSPLANUNG, RAUMORDNUNG, KLIMAWANDELANPASSUNG, BIODIVERSITÄT, UMWELT & KLIMASCHUTZ“

6.1. Ziele laut Energieleitbild

- Die Stadtgemeinde Wieselburg bekennt sich zu einer Raumplanung nach ökologischen Grundsätzen und damit zu einer sparsamen Nutzung von Grund und Boden, Stärkung des Ortskerns und einer Verdichtung nach Innen. In der Raumplanung werden stets energetische Aspekte berücksichtigt.
- Es ist unser Ziel, Grünflächen zur Naherholung und Renaturierung zu erhalten bzw. neu zu schaffen. Diese Flächen sollen ökologisch gepflegt werden.
 - Zielwert 2030:
 - 50 % der öffentlichen Flächen sind Biodiversitätsflächen
- Wir forcieren die Errichtung von unversiegeltem, ökologisch bewirtschaftetem Parkraum.
- Im gesamten Gemeindegebiet sorgen wir mit konkreten vorgeschriebenen Maßnahmen dafür, dass das anfallende Niederschlagswasser durch gezieltes Regenwassermanagement (Versickerungs-, Retentions- und Speichereinrichtungen) ökologisch und nachhaltig genutzt wird.
- Wir bekennen uns als e5-, Klimabündnis-, Bodenschutz-, „Fairtrade-“ und „Natur im Garten-Gemeinde“ zu einem vorsorgenden Umwelt- und Klimaschutz und führen Maßnahmen im Bereich der Klimawandelanpassung, der Biodiversität und Artenvielfalt durch.

6.2. Allgemeine Daten

Die Stadtgemeinde Wieselburg hat ein Stadtentwicklungskonzept – erarbeitet mithilfe einer Bürgerbeteiligung - aufzulegen, das für den Zeitraum bis 2030 als eigenen Maßnahmenpunkt den Bereich „Entwicklungsräume & Verkehr“ zum Inhalt hat. Nach diesem Konzept vollzieht sich in der Stadtgemeinde Wieselburg die aktuelle Raumordnungsplanung, welche zusätzlich mit der Kleinregion als „koordinierte überregionale Raumordnung“ im Jahr 2021 verfeinert und abgestimmt worden ist. Zudem wurden ein Teilbebauungsplan für den neu aufgeschlossenen Bereich in links und rechts von der Breiteneicher Straße (2016) sowie Teilbebauungspläne für den Bereich „Am Brunnenfeld“ und „Rottenhauser Straße“ (jeweils 2022) erlassen.

6.3. Zieldefinitionen

- Entwicklungsplanung unter neuen Gesichtspunkten sehen – Stärkung Ortskern, großvolumiger Wohnbau nur auf festgelegten Flächen
- Ansiedelung von Betrieben im Ortszentrum und in einem definierten Betriebsgebiet

- Das Prinzip der kurzen Wege (Einkaufen im Ort) soll weiterverfolgt werden.
- Ergreifen von Maßnahmen gegen den Klimawandel bzw. zur Klimawandelanpassung.
- Erhaltung bzw. Neuerrichtung von Grünflächen zur Naherholung und Renaturierung.
- Forcierung von Dach- und Fassadenbegrünungen durch die Erstellung von Teilbebauungsplänen und Förderungen

6.4. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen

6.4.1. Seit der Erstellung des Energiekonzepts bis einschließlich November 2022 umgesetzte Maßnahmen

- In den neuen Siedlungsgebieten in der Breitereicher Straße, Furtgasse und „Am Brunnenfeld“ wurden im Jahr 2016, im Zeiselgraben im Jahr 2019 Teilbebauungspläne erlassen, damit eine gesunde Mischung zwischen Einfamilienhäusern und großvolumigem Wohnbau gegeben ist.
- „Am Brunnenfeld“ und in der Rottenhauser Straße wurden im Jahr 2022 jeweils Teilbebauungspläne für die Errichtung von Dachbegrünungen bzw. für das Ausmaß der unversiegelten Grundfläche erlassen.
- Ankauf der ehemaligen Schienenradl-Trasse bis zur Breitereicherstraße für die Erstellung eines Fußgängerweges und einer Radanbindung des wachsenden Stadtviertels an das Stadtzentrum. Die Sanierung der Eisenbahnbrücke in diesem Bereich wurde im Sommer 2018 bereits im Gemeinderat abgesegnet. Der Geh- und Radweg auf der ehemaligen Schienenradl-Trasse wurde im Jahr 2019 fertiggestellt.
- Erneuerung des Kinderspielplatzes in der Neubaugasse als Bürgerbeteiligungsprojekt mit Anrainern in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich
- Inhaltlich Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandelanpassung im Rahmen eines Energielokals an der FH (öffentlich) sowie im e5 Team, Erarbeitung und Beschluss einer Klimawandelanpassungsstrategie für Wieselburg in der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2018.
- Zusammen mit den weiteren InRegion-Gemeinden Wieselburg-Land, Petzenkirchen und Bergland wurde 2018 unter der Federführung des Raumordnungsbüros Schedlmayer in Loosdorf eine Potenzialanalyse betreffend eines gemeinsamen Raumordnungskonzepts ausgearbeitet. Dieses gemeinsame Raumordnungskonzept der „InRegion“ wurde im Herbst 2021 entsprechend aktualisiert.
- Errichtung von Öko-Straßen entlang von neuen Siedlungsgebieten (Breitereicher Straße)
- Schaffung von Grünen Inseln im Stadtgebiet (Ybbser Straße, Adalbert-Stifter-Straße) bzw. Errichtung einer Hundefreilaufzone (Zeiselgraben) mit Pflanzung von zahlreichen Bäumen auf öffentlichen Flächen
- Durchführung einer Obstbaumpflanzaktion für Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Wieselburg

- Errichtung eines Stadtwaldes entlang der Stadionstraße
- Naturnahe Aufforstung der Erlauf-Au im Rahmen der Errichtungen eines Bewegungsparks samt Outdoor-Klasse in der Erlaufpromenade
- Errichtung eines Öko-Parkplatzes (unversiegelt) im Bereich der Bahnhofstraße
- Evaluierung und Adaptierung der Klimawandelanpassungsstrategie
- Neue Ufergestaltung beim Zusammenfluss zwischen Großer und Kleiner Erlauf mit Sitzstufen, einem Bootsanlageplatz, einem Geh- und Radweg sowie Strauch- und Baumpflanzungen im Zuge des Zwiesel-Projekts.

6.4.2. Verbleibende kurzfristige Maßnahmen bis 2025

- Aufbauend auf den Teilbebauungsplänen soll ein neues Stadtentwicklungskonzept erstellt werden.
- Erhöhung der Bepflanzungsdichte (natürlicher Schatten) mit Bäumen im Stadtzentrum bzw. entlang der Stadteinfahrten ins Zentrum (Baumzeilen).
- Durchführung weiterer Obstbaumpflanzaktionen für Wieselburgs Bürger/-innen in Zusammenarbeit mit der Moststraßen GmbH
- Umsetzung des Projekts „BERTA - troggebundene Fassadenbegrünung“ im Freizeitzentrum Wieselburg
- Umsetzung des Kooperationsprojekts „StreetTREE“ mit der Universität BOKU Wien – Ermöglichung von Baumpflanzungen im Bereich von verdichteter kommunaler Infrastruktur (Rottenhauser Straße)
- Pflanzung von erhaltenswerten alten Obstbaumsorten im Stadtgebiet
- Fortsetzung des Zwieselprojekts – Schaffung eines naturnahen Erlaufzugangs und Pflanzung zahlreicher Bäume am Zwieselplatz; Entsiegelung
- Beginn der Arbeiten an den geplanten Maßnahmen (neue Retentionsbecken, Entlastungskanal) im Rahmen des Schutzes vor Hangwässern aufgrund von Starkregenereignissen
- Fertigstellung der Öko-Straße „Am Brunnenfeld“

6.4.3. Mittelfristige Maßnahmen bis 2030

- Stärkung des Stadtkerns durch aktive Mitbestimmung der Bürger/-innen über den Verwendungszweck von freien Liegenschaften im Stadtzentrum (Ankauf Grundstücke – Andritz-Haus, Errichtung eines Kulturzentrums)
- Finalisierung der Umsetzung der geplanten Maßnahmen aus der Klimawandelanpassungsstrategie im Bereich des Hangwasserschutzes (Krügling, Holzling, Leopold-Sedlmayr-Straße, Zeiselgraben, Kapellenweg, Rottenhauser Straße und Bäckerstraße).
- Evaluierung der gemeinsamen koordinierten Raumordnung in der Kleinregion „InRegion“ mit den Gemeinden Wieselburg, Wieselburg-Land, Bergland und Petzenkirchen.

6.4.4. Langfristige Maßnahmen bis 2035

- Betriebsansiedlung im interkommunalen Wirtschaftspark
- Größtmögliche Biodiversität im Stadtgebiet erreichen
- Positive Bilanz bei Entsiegelung
- Endausbau des Radwegenetzes

7. Kernthema „SUFFIZIENZ“

7.1. Ziele laut Energieleitbild

- Wir bekennen uns zum sparsamen Umgang mit Bauland und Bodennutzung sowie zur Innenentwicklung und Nachverdichtung (Teilbebauungspläne).
- Wir forcieren die Leerstandsaktivierung und Sanierung von Altbauten vor dem Neubau.
- Wir bekennen uns zum sparsamen Umgang mit dem kostbaren Gut „Wasser“ und forcieren Maßnahmen für den sorgsamen Umgang mit Trinkwasser.
- Wir führen Wieselburg zur Plastiktaschen-freien Stadt.
- Wir bekennen uns zu einem sparsamen Umgang mit sämtlichen Ressourcen und forcieren den Bereich der Kreislaufwirtschaft

7.2. Zieldefinitionen

- Erstellung von Teilbebauungsplänen für den sparsamen Umgang mit Bauland, Bodennutzung und Bodenversiegelung.
- Erstellung von Teilbebauungsplänen im Zuge von zukünftigen Baulandwidmungen (Aktivierung der bestehenden Baulandreserven)
- Forcierung der Sanierung von Substandwohnbauten
- Vermeidung von Leerständen (Betriebsobjekte)
- Vermeidung von verschwenderischem Umgang mit Trinkwasser
- Durchführung von Aktionen gegen die Verwendung von Plastiktaschen
- Maßnahmen zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Geräten, Fahrzeugen und Kleidung
- Schonender Umgang mit Ressourcen und Unterstützung der Kreislaufwirtschaft

7.3. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen

7.3.1. Kurzfristige Maßnahmen bis 2025

- Durchführung erster Reparatur-Cafés
- Unterstützung der Aktion „Verwenden statt Verschwenden“ – Verkauf von ausgeschiedenen Lebensmitteln (Haltbarkeitsdatum), welche von den Lebensmittelkonzernen zur Verfügung gestellt werden.
- Einschaltung von Inseraten in der Stadtzeitung zum sorgsamen Umgang mit Trinkwasser
- Einrichtung eines Betriebsservices für die Leerstandsaktivierung bei Betriebsobjekten

- Fortlaufende Durchführung des Kleidertauschmarkts am „Zwieselplatz“
- Aktivierung der Baulandreserven mittels Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Liegenschaftseigentümern.
- Abhaltung sämtlicher gemeindeinterner Veranstaltungen als „Green-Events“
- Start der Aktion „Altkleider-Container“ in Kooperation mit dem Verein „Naturfreunde Wieselburg“
- Durchführung eines Projekts zur Nutzung des Kühlwassers der Brauerei Wieselburg für die Bewässerung der Fußball- und Tennisplätze.
- Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts „Kreislauf-Wirtschaft“ der Gemeindeumweltverbände Melk und Scheibbs sowie der Fa. Seiringer Umweltservice und dem Technopol Wieselburg (Market-Gardening, grünes Gas, Reduktion von Mikroplastic, Klima-positiver Bauernhof)

7.3.2. Mittelfristige Maßnahmen bis 2030

- Durchführung weiterer Maßnahmen, um Wieselburg zur absolut plastiktaschenfreien Stadt zu führen.

7.3.3. Langfristige Maßnahmen bis 2035

- Fertigstellung aller Teilbebauungspläne für das zukünftig verfügbare Bauland (Bodennutzung) im Stadtgebiet – laut Entwicklungskonzept.

8. Kernthema „KOMMUNIKATION & BEWUSSTSEINSBILDUNG“

8.1. Ziele laut Energieleitbild

- Wir wollen als Stadtgemeinde bei unserem eigenen Tun und Handeln in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz ein Vorbild für unsere Bevölkerung sein.
- Durch laufende Information, Kooperation, Beratung und Förderung sollen BürgerInnen, Schulen, Vereine und Betriebe zum aktiven Klimaschutz motiviert werden und somit ein eigenes „Wieselburger Bewusstsein“ im Sinne unserer erfolgreichen Teilnahme im e5-Programm für den Klimaschutz spürbar werden.
 - Zielwert 2030:
 - 50 % der Bevölkerung wissen, dass Wieselburg eine e5-Goldgemeinde ist.
- Durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte mit Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen wollen wir als Stadtgemeinde Wieselburg klimafitte Vorzeigemaßnahmen erarbeiten und damit eine bewusstseinsbildende Vorbildwirkung für die gesamte Region einnehmen.
- Gemeinsam möchten wir an einer nachhaltigen Entwicklung für unsere lebenswerte Gemeinde arbeiten.

8.2. Allgemeine Daten

Im Kommunikations- und Kooperationsbereich hat die Stadtgemeinde Wieselburg ein breites Spektrum anzubieten:

- Gemeindeintern bilden sich Mitarbeiter durch Teilnahmen an e5-Erfahrungsaustauschtreffen bzw. e5-Exkursionen weiter. Zudem nimmt der Energiebeauftragte Thomas Lichtenschopf an zahlreichen Schulungen teil.
- Wieselburgs Haushalte werden durch regelmäßige Berichte in der Stadtzeitung bzw. auf der Website über die aktuellen Arbeiten, Projekte und Fördermöglichkeiten der Stadtgemeinde Wieselburg im Umweltbereich informiert.
- Zudem werden Energieberatungen angeboten.
- Im Bildungsbereich ist festzuhalten, dass in Wieselburg ein Klimabündnis-Kindergarten, eine Klimabündnis-Volksschule und eine Fachhochschule mit hoher Affinität zum Energie- und Umweltbereich ansässig sind.
- Die Kommunikation zwischen den ortsansässigen Betrieben und der Stadtgemeinde Wieselburg funktioniert sehr gut und mündet in Projekten wie InRegion-Taxi, gemeinsame Bauhof-Schulung (biologische Unkrautvernichtung), Potenzialanalysen für Nahwärme, Zusammenarbeit bei Lückenschlüssen von Radwegen, etc.
- Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden (InRegion) funktioniert, wie am Beispiel des gemeinsamen Disco-Busses, des gemeinsamen InRegion-Taxis bzw. der gemeinsamen Raumplanung ersichtlich, gut und soll intensiviert werden.

- Die Stadtgemeinde Wieselburg kann sich glücklich schätzen, zahlreiche Energieorganisationen wie die FH Wieselburg, die BLT, BEST, Technologiezentrum Wieselburg-Land im Stadtgebiet bzw. im näheren Umland beheimatet zu wissen. Das erklärte Ziel ist die Umsetzung von gemeinsamen Kooperationen mit diesen Organisationen. Aktuell gibt es mit diesen Institutionen zwei Projekte für die Installierung einer Energiegemeinschaft (NETSE und SmartControl).
- Die Messe Wieselburg bietet jährlich im September die Bau- und Energie-Messe mit vielen Ausstellern an, wodurch Wieselburg zum „Energietreffpunkt“ des Landes wird und Menschen von nah und fern anzieht.
- Die Stadtgemeinde Wieselburg ist Mitglied im Klimabündnis, e5-Gemeinde, Bodenbündnisgemeinde, Fairtrade-Gemeinde und Natur im Garten-Gemeinde.
- Für die Aktionen „Ohne Gaspedal durchs Erlauftal“ (2009) und „My bag is not plastic“ (2012) wurde die Stadtgemeinde jeweils mit dem Climate-Star ausgezeichnet.
- Die Stadtgemeinde Wieselburg sorgt immer wieder mit neuen Umweltprojekten für Aufsehen. Neben der Sonnenstadt Wieselburg mit einer weitreichenden Förderschiene im Photovoltaikbereich und der e-Mobilität ist hier die Aktion „Zruck-Sackerl“ (Kreislaufwirtschaft mit eigenen Stofftaschen, die von Betrieben ausgegeben werden und bei Verschmutzung in eigenen Sammel-Boxen zum Waschen zurückgegeben werden können) sowie das erste betriebliche E-Car-Sharing-Projekt im Mostviertel gemeinsam mit den Betrieben Messe Wieselburg, Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel und Hotel l'm Inn zu nennen.
- Im Jahr 2021 wurden sämtliche Umweltförderungen (Öko-Energieförderung, Förderung für Elektrofahrzeuge, Hochwasserschutzförderung, Mobilitätskarte) der Stadtgemeinde Wieselburg überarbeitet und den aktuellen Anforderungen angepasst.
- In den Jahren 2021 und 2022 wurden im Stadtgebiet zwei Grüne Inseln (Adalbert-Stifterstraße, Ybbser Straße), ein eigener Stadtwald (Bahnhofsareal neben Stadionstraße) und die Aufforstung der Erlauf-Au bei der Erlaufpromenade durchgeführt.
- Im Energiebereich gibt es beim neuen Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Wieselburg Stadt und Land ein neues Leuchtturmprojekt „Microgrid“. Dabei liefert die Stadtgemeinde Wieselburg mit einer entsprechend großen PV-Anlage auf dem Dach des FF-Gebäudes den Strom für das Technologie- und Forschungszentrum Wieselburg Land und im Gegenzug wird die Gemeinde vom TFZ mit Fernwärme komplett versorgt. Das Microgrid-Projekt wurde 2019 fertiggestellt.

8.3. Zielsetzungen

- Verstärkte Beratungs- und Bewusstseinsbildung für Gemeindegewerbetätige und Gemeindegewerbetätige sowie für Betriebe
- Kooperationen mit den Umlandgemeinden im Energie- und Umweltbereich
- Kooperationen mit energieaffinen Firmen und Energieorganisationen

8.4. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen

8.4.1. Seit der Erstellung des Energiekonzepts bis einschließlich November 2022 umgesetzte Maßnahmen

- Bewusstseinsbildung bei den Gemeindeverbänden (GAV, Schulen), um eine Steigerung der Energieeffizienz zu erreichen.
- Aktive Informationsarbeit über sparsamen Wasser- und Energiegebrauch sowie Hinweise zum Spritsparen (Einschaltung Stadtzeitung Wieselburg).
- Weiterbildungen im Energiebereich für MitarbeiterInnen und Gemeinderatsmitglieder
- Umweltberichte tagesaktuell auf Homepage publiziert
- Einschaltung in den Stadtzeitung, um die aktive Bewerbung der Energieberatung für „Häuslbauer“ zu verbessern.
- Start des Projekts „Mission Energie Checker“ an der Volksschule und Neuen Mittelschule Wieselburg in Kooperation mit der Stadtgemeinde Wieselburg und der Energie- und Umweltagentur NÖ
- Start des neuen Umweltprojekts „Zruck-Sackerl“ als Folge-Projekt zu „My bag is not plastic“
- Installierung einer Kinder-Universität im Sommer (LEADER-Projekt) zusammen mit dem FH-Campus Wieselburg, der Musikschule Wieselburg, dem Lebensmittel-Technologischem Zentrum und dem Technologie- und Forschungszentrum Wieselburg Land (Abhaltung von Umweltkursen für Kinder)
- Durchführung des Projekts „Junge Forscher“ für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren – monatliche Forschertage bei Betrieben – auch im Energie- und Umweltbereich.
- Kooperation mit dem Technologiezentrum Wieselburg-Land (Ecoplus) für das Projekt „MicroGrid“ (Photovoltaikanlage, Batterie-Speicher, Fernwärmeaustausch) im Zuge der Errichtung des neuen Feuerwehrhauses – Fertigstellung Ende 2019.
- Durchführung der Aktion „Raus aus dem Öl“ – Auszeichnung durch das Land NÖ als Vorbildgemeinde
- Durchführung des NETSE-Projektes (Energiegemeinschaft) mit dem FH-Campus Wieselburg, BEST, Microtronics, AIT, EVN, EZN und 4Ward Research.
- Durchführung des Projekts „SmartControl“ (Regelungssysteme für Energiegemeinschaften) mit BEST.
- Aktualisierung der Beschaffungsrichtlinien (der Ankauf von e-Fahrzeugen wurde neu aufgenommen) im Herbst 2022
- Durchführung der Radfahrkampagne „Wieselburg radelt“

8.4.2. Verbleibende kurzfristige Zielsetzungen bis 2025

- Abhaltung eines Einkaufsworkshops und nachfolgende Erstellung von Einkaufsrichtlinien – in Bereichen, wo es Sinn macht (Papier, Reinigungsmittel, Klopapier, Papier-Handtücher, LED-Straßenbeleuchtung)
- Radfördernde Aktionen fortsetzen

- Vernetzungstreffen mit energieaffinen Firmen und ortsansässigen Energieorganisationen
- Kooperationen mit wissenschaftlichen Organisationen (BEST, FH) im Bereich der Errichtung von Energiegemeinschaften
- Weiterführung der Aktion „Raus aus dem Öl“ bzw. „Raus aus dem Gas“
- Abschluss der Projekte „NETSE“ sowie „SmartControl“ und Gründung einer Energiegemeinschaft.
- Durchführung eines Projekts mit BEST zum Thema „Versorgungssicherheit – Blackout“
- Erarbeitung eines gemeinsamen Krisenmanagement-Planes mit dem Zivilschutzverband, den Blaulichtorganisationen und der Gemeinde Wieselburg-Land
- Durchführung von Reinigungsseminaren für Mitarbeiter/-innen der Stadtgemeinde Wieselburg und Vorträgen für interessierte Bürger/-innen.
- Laufende Unterstützung des Projekts „Verwenden statt Verschwenden“
- Umsetzung von neuen Projekten mit „GRÜNSTATTGRAU“ im Bereich der Dach- und Fassadenbegrünung – Aktion „Natur in die Stadt“
- Etablierung der „WerkStadt Wieselburg“
- Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts „Kreislauf-Wirtschaft“ der Gemeindeumweltverbände Melk und Scheibbs sowie der Fa. Seiringer Umweltservice und dem Technopol Wieselburg (Market-Gardening, grünes Gas, Reduktion von Mikroplastik, Klima-positiver Bauernhof)

8.4.3. Mittelfristige Zielsetzungen bis 2030

- Kooperation mit Firmen bei der Umsetzung von Energieprojekten (z.B.: Sonnenenergiepark mit Messe Wieselburg).
- Umsetzung eines stadtinternen Nahwärmenetzes für Teile von Wieselburg in Kooperation mit den Firmen Wibeba Holz und Kerschbaumer.

8.4.4. Langfristige Zielsetzungen bis 2035

- Weiterentwicklung der InRegion zu einer Energie- und Umwelt-Kleinregion (gemeinsame Umweltaktivitäten und –projekte, ständige Vernetzungstreffen der Umweltgemeinderäte der Mitgliedsgemeinden)

9. Ansprechpersonen in der Stadtgemeinde Wieselburg

- **Klimabündnisgemeinde**

Stadtgemeinde Wieselburg
Bürgermeister Dr. Josef Leitner
Hauptplatz 26
3250 Wieselburg
E-Mail: j.leitner@wieselburg.at
Tel.: (0 74 16) 523 19

- **Kontakt Stadtgemeinde und e5-Teamleitung**

Stadtgemeinde Wieselburg
Bürgermeister Dr. Josef Leitner
Hauptplatz 26
3250 Wieselburg
E-Mail: j.leitner@wieselburg.at
Tel.: (074 16) 523 19

- **Kontakt Energiebeauftragter der Gemeinde**

Stadtgemeinde Wieselburg
Thomas Lichtenschopf
Hauptplatz 26
3250 Wieselburg
E-Mail: t.lichtenschopf@wieselburg.at
Tel.: (0 74 16) 523 19-23

10. Evaluierung

- Jährliches internes e5-Audit
- Mindestens alle 4 Jahre externes e5-Audit
- Weiterführung der Energiebuchhaltung
- Konkrete Auswertung der Förderanträge (Aufschlüsselung in PV, Fenster, Dämmung, E-Mobilität, etc.)

Der Bürgermeister

Dr. Josef Leitner



WIESELBURG
MEHR VOM LEBEN

